

Tel-Aviv, 3. Juni 1939,

7, Hausageist St., 3

Meine liebe Tante Emmi,

ich komme heute zu

Dich mit einer großen Bitte. Um vieles vieles größer
aber ist die Intensität meines Bittens..

Es handelt sich um die Rettung von Schwester
Anny's Familie aus Lebensgefahr. Man hat ihrem
Mann, der schon zweimal verhaftet war, jetzt eine
Frist von 4 Wochen gestellt, ist er bis dahin nicht
aus Deutschland heraus, dann „wäre es ja, was
ihm blüht“, hat man ihm auf der Polizei ge-
sagt. Sie haben das dreijährige Kind der verstor-
benen Frau Markise, seiner Schwester, bei sich u.
können demwegen nichts Illegales unternehmen,
In England können sie ^{die} Barterit auf ihr Visum
nach Mexiko, etwa 1½ Jahre, verbringen, aber

das Germanisch Feinisch Aid Committee London V. G. 1,
Woburn House, Upper Woburn Place, ^{das} ~~das~~ prämiiert
erteilt, hat eine unverhältnismäßig hohe Garan-
tiesumme verlangt.

Wenn ich Dir jetzt um einen Beitrag daran
bitte, dann bitte, liebe Tante Mumi, höre mich
genau an: Du kennst Schwester Tony, Du weißt,
dass es keinen besseren, ehrlicheren Menschen
gibt; Onkel Pascal gab sie seinerzeit mir zur
Pflege an, weil er wusste, dass sie seine allerbeste
war, dass daraus eine Freundschaft für's Leben
entstehen würde, das freilich konnte er nicht
winnen, aber das danke ich ihm seit meines Lebens;
und nun möchte ich von Dir, liebe Tante Mumi,
dass Du diesen Menschen glaubst, die ehrenwörtlich
versichern, dass sie keinen Pfennig des Geldes an-
rühren werden, dass es nur u. nur gewaltsam
geschehen muss und dass sie, wenn Du es wünschest,
bist, ihre amerikanischen Verwandten, die auch

den Hauptteil ihrer wirklichen Unterhaltskosten bestreiten
u. dafür garantieren, auch für entstehenden Zinsverlust
aufkommen werden. Daß Du damit der durch diesen
ihnen drohenden Gefahr abhelfen hilfst u. mich auch
Dir persönlich zu immerwährendem Dank verpflichtet.

Ich bitte Dich um die Überstellung von £ 50.-
während der angegebenen Zeit, in der Voraussetzung, daß
es Dir überhaupt möglich ist. Und das ist nur ein
kleiner Bruchteil des Geforderten!

Ich bin mir vollkommen dessen bewußt, was ich
da, so mir nichts Dir nichts zueinander, von Dir verlange.
Aber es geschieht mir nichts dir nichts, sondern aus
großer fast auswegloser Not.

Bitte, liebe Tante Emmi, laß mich hier nicht ohne
Hilfe!

Deine treue Lily Cartelhan.